

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold und Horb.

No 23.

Freitag, den 6. April

1849

Oberamt Nagold.

Amtsversammlung.

Am Freitag dem 13. dieses Monats wird auf dem hiesigen Rathhause eine Amtsversammlung abgehalten werden, wobei sich die Deputirten nach Nr. XIX. des festgesetzten Turnus

Vormittags präcis 9 Uhr einzufinden haben.

Die vorkommenden Gegenstände sind:

- 1) Berlesung der Amtspfl.- und Leihkassenrechnung pro 1847/48.
- 2) Vortrag des Oberamtspflegers über die successful Reduktion, beziehungsweise Auflösung der Oberamtsleihkasse.
- 3) Wahl des Amtsversammlungsausschusses pro 1849/50.
- 4) Berathung wegen Wiederaufstellung eines Stadt- und Distriktsarztes in Wildberg.
- 5) Gratialgesuch der Wittve des Med. Dr. Romberg von da.
- 6) Festsetzung der Amtsvergleichungstaxe pro 1848/49.

Die Sitzung ist, so weit sie allgemeine Verwaltungsgegenstände, welche zuerst vorkommen werden, betrifft, öffentlich.

Den 4. April 1849.

K. Oberamt. Wiebbeckinf.

Oberamt Nagold.

Steckbrief-Zurücknahme.

Der am 13. v. M. gegen die ledige Marie Katharine Christine von Wildberg erlassene Steckbrief wird zurückgenommen, da dieselbe hier eingeliefert worden ist. Den 2. April 1849.

K. Oberamt. Wiebbeckinf.

Oberamtsgericht Horb.

Horb.

Aufruf an die unbekanntem Inhaber von Pfandscheinen.

Die unbekanntem Inhaber nachgenannter Pfandurkunden werden andurch aufgefordert, dieselben

binnen 45 Tagen

unter Anzeige der ihnen hierauf etwa zustehenden Ansprüche vorzulegen, widrigenfalls solche nach Ablauf der Frist für kraftlos erklärt werden.

- 1) Pfandschein des Philipp Fischer, Schusters in Horb, tro. 22. November für 80 fl., tro. 4. Mai für 111 fl. 40 kr. und tro. 26. Juni 76 fl., zusammen 267 fl. 40 kr., ausgestellt am 10/21. Mai 1824 gegen die Stiftsverwaltung Horb.
- 2) Pfandschein des Wendelin Ackermann in Eutingen gegen den verstorbenen Posthalter Wehler in Horb über ein Anlehen von 175 fl. vom 30. November 1821.
- 3) Pfandschein des Valentin Kramer von Eutingen gegen die Schuldenpflege daselbst über ein Anlehen von 24 fl. vom 23. April 1826.
- 4) Pfandschein des Stephan Ackermann von Eutingen gegen Kaufmann Klein in Horb über ein Anlehen von 100 fl. vom 19. April 1828.

Den 30. März 1849.

Königliches Oberamtsgericht.
Hartmann.

Gerichtsnotariat Horb.

Mübringen.

Gläubiger-Aufruf.

Die unterzeichneten Stellen sind mit außergerichtlicher Erledigung des Schuldenwesens des Marx Verlizheimer von Mübringen beauftragt worden.

Die Gläubiger desselben werden nun aufgefordert, am

Donnerstag dem 19. April d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhaus in Mübringen in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen, so wie deren Vorzugsrechte anzumelden, und sich über einen Borg- oder Nachlassvergleich zu erklären, widrigenfalls sie sich selbst zuzuschreiben haben, wenn auf ihre Befriedigung keine Rücksicht genommen würde.

Horb, den 24. März 1849.

K. Gerichtsnotariat Gemeinderath
Horb.K u o f f. Schultheiß. A. B.
Herforn.

Gerichtsnotariat Horb.

Horb.

Gläubiger-Aufruf.

Mit außergerichtlicher Erledigung des Schuldenwesens des Wilhelm Frey, Pflasterers in Horb, ist das Gerichtsnotariat und der Statrath beauftragt worden.

Es werden daher die Gläubiger desselben hiemit aufgefordert,

am Donnerstag dem 12. April d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhaus in Horb in Person oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und sich über einen Borg- oder Nachlassvergleich zu erklären, widrigenfalls sie sich selbst zuzuschreiben haben, wenn später auf ihre Befriedigung keine Rücksicht genommen werden könnte.

Den 2. April 1849.

K. Gerichtsnotariat. Stadtrath.
K u o f f. Stadtschultheiß Geßler.

Gerichtsnotariat Nagold.

Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

Um die Verlassenschafts-Theilung der gestorbenen Witwe weiland Gottlob Sautter, gewesenen Kaufmanns von hier, mit Sicherheit durchzuführen zu können, werden die etwa noch unbekanntem Gläubiger aufgefordert, ihre allenfallsigen Ansprüche — unter Vorlegung der Beweis-Dokumente — bei der unterzeichneten Stelle

binnen 30 Tagen

geltend zu machen, um sie bei dem fraglichen Geschäft gehörig berücksichtigen zu können; was im Unterlassungs-falle Jeder sich selbst zuzuschreiben hätte, wenn es nicht geschehen würde.

Den 20. März 1849.

Königliches Gerichtsnotariat.
Vaiblin.

Floßinspektion Kalmbach.

Eröffnung des 1849er Enz-Scheiterfloßes.

Mit dem diesjährigen Brennholzfloß auf der Enz und ihren Seitenbächen

wird, wenn nicht ungewöhnliche Hindernisse eintreten, am Montag dem 23. April begonnen werden.

Die langholzlöfende Parthe und die Wasserwerksbesitzer werden hievon in Kenntniß gesetzt, und zugleich die Ortsvorsteher der betreffenden Gemeinden ersucht, für die gehörige Bekanntmachung zu sorgen.

Den 2. April 1849.

Königliche Flosinspektion.
Schlette.

Unterjettingen,
Oberamts Herrenberg.

Bauholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am Ostermontag dem 9. April, Mittags 12 Uhr, aus ihrem Gemeinewald kurze Markt



80 bis 100 Stücke schönes Bauholz,

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft im Walde selbst stattfindet.

Den 30. März 1849.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Waldmeister Wolfer.

Oberjettingen,
Oberamts Herrenberg.

Früchte-Verkauf.

Die hiesige Zehntverwaltung ist gesonnen, nachstehende Zehntfrüchte im Aufstreich an den Meißbietenden zu verkaufen, und zwar:



- 55 Scheffel 1 Simri Dinkel,
- 41 Scheffel 5 Simri Haber,
- 3 Scheffel 1 Simri Roggen und Weizen,
- 2 Scheffel 1 Simri Gerste,
- 14 Scheffel 4 Simri Linsen,
- 5 Scheffel 5 Simri Wicken und Erbsen,
- 7 Scheffel 5 Simri Durchschlag vom Dinkel,
- 1 Scheffel 2 Simri Einkorn, vermisch mit Gerste,
- 1 Scheffel 4 Simri Barns-Reinigung,
- 1 Simri Durchschlags-Linsen.

Die Versteigerung dieser Zehntfrüchte ist vom Gemeinderath und Bürgerausschuß auf den

9. April d. J.

festgestellt, und werden auf dem Rathhaus

Morgens 10 Uhr

in Oberjettingen den Anfang nehmen.

Es wird noch ausdrücklich bemerkt,

daß bei der Abfassung baare Bezahlung geleistet werden muß.

Den 31. März 1849.

Johannes Verstcher,
Zehntrechner.

Sulz a. N.

Seiden-Verkauf.

Am Dienstag dem 24. April d. J., Nachmittags 1 Uhr,

werden aus der Gantmasse des Karl Michael von Sulz ungefähr 158 Pfund Seide in verschiedenen Gattungen und Farben auf dem Rathhaus zu Sulz verkauft, wozu die Kaufslustigen eingeladen werden.

Den 2. April 1849.

Aus Auftrag des Gläubiger-Ausschusses:
Schultheiß Dettling zu Neringen.

Neringen,
Oberamts Horb.

Verkauf

einer

Seidenzwirnerlei

mit einer

Seelmühle.

Da zu der dem Karl Michael von Sulz a. N. angehörigen, am 5. März d. J. zum Verkauf ausgesetzten, zunächst an



dem hiesigen Orte in einem schönen Wiesenthalen gelegenen Seidenzwirnerlei nebst daneben liegenden $\frac{1}{8}$ Morgen Garten und Ländchen sich kein Liebhaber gezeigt hat, so werden diese Gegenstände

Montag den 23. April d. J., Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt zum Verkauf ausgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 2. April 1849.

Aus Auftrag des Gläubiger-Ausschusses:
Schultheiß Dettling.

Unterschwandorf,
Oberamtsgerichts Nagold.

Mahl-

und

Sägmühle,

mit

Ökonomiegebäude-

und

Güterverkauf.

Da gegen den Andreas Stoll, Mahl- und Sägmühlebesitzer dabier und Bürger zu Unterschwandorf, das Gantverfahren eingeleitet ist, so kommen die



näher beschriebenen Gebäulichkeiten zc. zum öffentlichen Verkauf:

A. Gebäude:

- 1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit drei Mahl- und einem Gerbengang;
- 2) eine zweistöckige Sägmühle mit guter Einrichtung;
- 3) ein zweistöckiges Wohn- und Ökonomiegebäude mit zwei Wohnungen, mehreren Kammern, einer Scheuer, hinlänglichem Platz auf den Bühnen, zwei Stallungen und einem Wagenschopf;
- 4) ein Waschhaus mit Backofen und großem Kessel;

B. Felder:

circa 4 Morgen Wiesen, worunter mehrere Lander und ein Wurzgarten sich befindet, ganz in der Nähe der Gebäulichkeiten.

Bei den laufenden Werken wird bemerkt, daß es bei denselben nie, auch in trockenen Jahren, an Wasser mangelt, und daß daher diese mit gutem Erfolge betrieben werden können, wenn sie in die Hände eines thätigen Mannes kämen.

Der jeweilige Besitzer hatte sich einer guten Kundschaft zu erfreuen, so daß er stets auf beiden Werken Beschäftigung hatte.

Der Verkauf dieser Gebäulichkeiten zc. findet am

Mittwoch dem 18. April k. M., Vormittags 9 Uhr,

statt, wozu die Liebhaber auf das Rathszimmer eingeladen werden.

Den 19. März 1849.

Gemeinderath.

Im Auftrag:

Schultheiß Kehl.

Berneck,

Oberamts Nagold.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Gantmasse des jung Jakob Reule, Bürgers und Schauslers dabier, wird am

Samstag dem 14. April d. J., Mittags 2 Uhr,

nachstehende Liegenschaft verkauft:

1) Gebäude:

- Die Hälfte an einer einstockigen Bebauung, im obern Stadtle, am Bruderweg,
- $\frac{2}{20}$ an einer Scheuer alda,
- stadträtlicher Anschlag . . . 200 fl.
- 2) Mahle- und Brandfeld:
- $\frac{1}{2}$ Viertel $3\frac{3}{4}$ Rutben an $1\frac{1}{2}$ Viertel $31\frac{1}{2}$ Rutben, das Ackerle genannt, am Bruderweg,
- stadträtlicher Anschlag . . . 15 fl.
- 3) 3 Morgen 1 Viertel 6 Rutben in der Reute im Regelshardt,

stadträtli

4) $\frac{1}{2}$ D

und C

stadträtli

3 Bier

3 Bier

thale,

stadträtli

Die Kau

oben benan

haus einfin

Die Herr

sucht, sold

kannt zu n

Den 13.

vt. Stad

Am Sam

verkauft die

die Liebhab

eingeladen.

Den 3.

Die hiesig

ihrem Kom

Fre

lich eingela

kauf im W

Den 1.

Aus d

Gen

N

Neif

Am D

holz aller

buchene R

N

150 Sti

wärts

gelbac



stadträtlicher Anschlag . . . 280 fl.
4) $\frac{3}{4}$ Morgen 16 Ruthen Gebüsch
und Eichwald in der Schilbalden,
stadträtlicher Anschlag . . . 10 fl.

5) **W i e s e n:**
3 Viertel $12\frac{1}{4}$ Ruthen und
3 Viertel $12\frac{1}{4}$ Ruthen im Bruder-
thale,

stadträtlicher Anschlag . . . 120 fl.
Die Kaufsliebhaber wollen sich zu
oben benannter Zeit auf hiesigem Rath-
haus einfinden.

Die Herren Ortsvorsteher worden er-
sucht, solches in ihren Gemeinden be-
kannt zu machen.

Den 13. März 1849.

Güterpfleger:

Stadtrath Wurster.

Adt. Stadtschultheiß Brenner.

Ueberberg.

Oberamts Nagold.

Holzverkauf.

Am Samstag dem 14. April d. J.,
Morgens 9 Uhr,
verkauft die Gemeinde 60 Stücke Säg-
klöße aus ihrem Gemeinde-
wald Langenbau.

Zu diesem Verkauf werden
die Liebhaber auf das hiesige Rathhaus
eingeladen.

Den 3. April 1849.

Schultheiß Kübler.

Altheim,

Oberamts Horb.

Langholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt, aus
ihrem Kommunwald am

Freitag dem 13. April,

Morgens 9 Uhr,

281 Stämme Langholz zu
verkaufen, wozu die Liebha-
ber mit dem Bemerkten höf-
lich eingeladen werden, daß der Ver-
kauf im Walde selbst stattfindet.

Den 1. April 1849.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Gemeindepfleger Schneider.

Neubulach,

Oberamts Calw.

Reißstangen-, Wagner-

und

Langholzverkauf.

Am Dienstag dem 10. April,

Morgens 9 Uhr,

werden ungefähr 3500 Stücke
birkene Reißstangen, von 6 bis
24 Schuh lang, Wagner-
holz aller Art, 26 Stücke birkene und
buche Klöße,

Nachmittags 1 Uhr,

150 Stücke Langholz vom 60er ab-
wärts, stehend im Stadtwald Zie-
gelbach auf der Ebene,

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen
Ausscheid gegen baare Bezahlung ver-
kauft, Liebhaber werden hiezu einge-
laden. Aus Auftrag:

Der Ortsvorstand: Mayer.

Kerzingen,

Gerichtsbezirks Horb.

Gläubiger-Aufruf.

Bevor eine Theilung des kürzlich ver-
storbenen Lorenz Kreidler, Pauer's
dahier, vorgenommen werden kann, fin-
det sich das Waisengericht veranlaßt,
alle diejenigen aufzufordern, welche eine
rechtsgültige Forderung an besagten
Kreidler zu machen haben, dieselben
binnen 20 Tagen

bei dem hiesigen Waisengericht geltend
zu machen, widrigenfalls sie unberück-
sichtigt bleiben müssen.

Den 2. April 1849.

Im Namen des Waisengerichts:
Schultheiß Dettling.

Bildberg.

Weitere Beiträge für die hiesigen Ab-
gebrannten:

Postlitz. Gschwindt 2 fl. 42 kr. Durch Kroe-
theler Zeller in Nagold 10 fl. 42 kr., nämlich von:
L. v. M. 1 fl. 30 kr., Fr. J. R. W. 1 fl. 30 kr.,
J. H. M. 24 kr., G. Sch. B. 24 kr., Sdr. S.
12 kr., L. Gh. 24 kr., Sdr. W. 48 kr., Fr. L. S.
30 kr., 3. 5 n.

Auch für diese Gaben unseren besten
Dank! Den 2. April 1849.

Gemeinsch. Amt:

Käferle. Widmaier.

Mözingen,

Oberamts Herrenberg.

Dankagung.

Bei dem Brandunglück, das wir am
30. v. M. hat-
ten, wurde uns
von den benach-
barten Orten
in näherem und
weiterem Um-



kreise bis auf geraume Entfernung hin,
so treue und thätige Hülfe geleistet, daß
wir es für heilige Pflicht erkennen, hie-
mit denselben allen unsern innigsten und
herzlichsten Dank auszusprechen.

Nur durch die unermüdlichste An-
strengung, in welcher besonders auch
der weibliche Theil der hiesigen Ein-
wohnerschaft mit den übrigen Hülfelei-
stenden wetteiferte, ward es möglich,
dem weitem Umschgreifen des an ge-
fabrlicher Stelle ausgebrochenen Feuers
Einhalt zu thun.

Wir wünschen von ganzem Herzen,
daß Gott alle unsere lieben Nachbarn
vor ähnlichem Schrecken und Unglück
gnädig bewahren wolle.

Den 4. April 1849.

Die bürgerlichen Kollegien.

Nagold.

Patentbriefe mit schönen Rand-
verzierungen

für

Konfirmanden

sind bei mir vorräthig zu haben.

G. Jaifer, Buchdrucker.

Nagold.

Scheibenschießen.

Am Ostermontag

findet auf meiner Schießstätte
ein Scheibenschießen statt,
wozu die Herren Schützen
eingeladen werden mit dem Bemerkten,
daß der Anfang

Mittags 1 Uhr

stattfindet, und mit allen Gewehren ge-
schossen werden darf.

Johann Rauser Bierbrauer,
an der untern Brücke.

Alt-Kuifra,

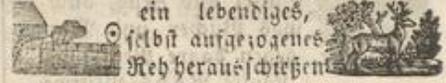
Oberamts Nagold.

Scheibenschießen.

Der Unterzeichnete wird

am Ostermontag

ein lebendiges,
selbst aufgelegenes
Reh heraus-schießen



lassen.

Die Herren Schützenfreunde werden
dazu mit dem Bemerkten eingeladen, daß
der Anfang

Morgens 9 Uhr

stattfinden wird.

Den 4. April 1849.

Lindenwirth Helber.

Nagold.

Nürtinger Bleiche.

Der Unterzeichnete übernimmt auch die-
ses Jahr wieder Bleich-
gegenstände zur Beför-
derung auf obige be-
rühmte Bleiche.



G. Schwarz.

Böblingen.

Apfelmost

und

Weinfeil.

Apfelmost zu 11 fl., Mischling-Wein
zu 15 fl. per Eimer und rein
gehaltene 1846er Wein bei
Gustav Stahl.



Sulz,

Oberamts Nagold.

Weberhandwerkszeug-

und sonstiger

Mobilienverkauf.

Der Unterzeichnete verkauft
am Osterdienstag dem 10. April,

Morgens 8 Uhr,

seinen Weberhandwerkszeug,
worunter drei Webstühle, Zettelrah-

6.4.49

men, Spulräder und sonst allerlei
Geschirr;

Nachmittags 1 Ubr
Heu, Stroh, zwei
Rübe, 6 Bienen-
stöcke und sonstige
Hausmobilien,
wozu er die Liebhaber mit dem
Bemerkten einladet, daß baare
Bezahlung bedingt wird.
Den 3. April 1849.

Jakob Köhm,
Weber.

Pfalzgrafenweiler,
Oberamts Freudenstadt.
Auktion.

Die Unterzeichnete ist gesonnen, am
Dienstag,
Mittags 2 Ubr,
eine Auktion abzuhalten, wobei vor-
kommen:

Gewehre, Pistolen, Hirsch-
fänger, sonstige Jagdgerath-
schaften, ein Berner Wä-
gelschen sammt Geschirr,
Sattel und Zeug, auch et-
was Bücher und Manns-
kleider, gegen baare Bezahlung.
Louise Kohns Wittwe.

Unterjettingen,
Oberamts Herrenberg.

**Zimmerhandwerkszeug-
Verkauf.**

Auf den Tod meines Mannes bin
ich gesonnen, seinen doppelten Zimmer-
handwerkszeug zu verkaufen, wozu ich
Liebhaber

auf den Ostermontag,
Vorgens 10 Ubr,
in meine Behausung bei der Kirche
einlade.

Den 2. April 1849.
Sara Rinderknecht,
Wittwe.

Magold.
Berichtigung.

Nach einer Aussage des Herrn Ferd.

Pfeiffer dabier will derselbe gehört
haben, daß ich in Betreff der an Herrn
Staatsrath Kömer abgegangenen Ver-
trauens-Adresse mich zu deren Unter-
schrift geneigt gezeigt, aber als Mitglied
des hiesigen Bürgervereins dieselbe zu
unterzeichnen nicht gewagt habe.

Da durch diese Entstellung des wahren
Charakters mein Charakter ver-
dächtigt und dem Bürgerverein eine
feindselige Tendenz gegen das Ministe-
rium untergeschoben wird, so sehe ich
mich veranlaßt, die Verdrehung meiner
Worte mit Indignation zurückzuweisen
und dem Urtheil des Publikums an-
heim zu stellen.

Gegen Herrn Schwanenwirth Gän-
ther, auf den ich mich berufe, habe ich
mich geäußert, daß ich zwar das gegen-
wärtige Ministerium für eines der frei-
sinnigsten halte, aber in Hinsicht auf
die bestehenden Verhältnisse, die nichts
weniger als Vertrauen einflößen, für
eine derartige Adresse in diesem Augen-
blicke nicht seye.

Aug. Reichert.

Magold.

Berichtigung.

Das in No. 26 dieses Blatts un-
ter dem Artikel: „Haiterbach und Un-
terschwandorf“ aufgeführte „ärztliche
Zeugniß“ könnte, zusammengehalten mit
der in No. 27 enthaltenen Erwiede-
rung, auf Widersprüche in den von
mir in dieser Sache abgegebenen Er-
klärungen schließen lassen. Ich sehe
mich daher zu der Bemerkung veran-
laßt, daß mein dem K. Oberamtsgericht
erstatteter Bericht, mit dessen wesentli-
chem Inhalt ich das „ärztliche Zeugniß“
übereinstimmend erklärt habe, Alles das
enthalt, was in obiger Erwiederung
über das Fieber des Knaben und meine
ärztliche Verordnung gesagt ist, daß ich
aber auch dabei ausgesprochen habe, es
lasse sich nicht mit Bestimmtheit
sagen, daß Fieber stehe in
einem ursächlichen Zusammen-
hang mit den erlittenen Stock-
schlägen.

Den 3. April 1849.

Med. Dr. Schü.

**Einladung zu einer Zusammenkunft
in Gewerbefachen.**

Von dem Abgeordneten der National-Versammlung Herrn Ködinger
ist dem hiesigen Bürgerverein ein Exemplar des Entwurfs einer Gewerbe-
Ordnung für Deutschland, mit folgender Aufschrift begleitet, zugesendet worden:
„Da es für die Gewerbs-Interessen in Ihrem Bezirke von großem Werthe
seyn muß, wenn Sie die Grundsätze kennen, von denen man hier in Be-
treff der Gewerbe-Ordnung ausgeht, so sende ich Ihnen hier einen Ent-
wurf der Gewerbe-Ordnung, damit Sie denselben mit Ihren Gewerbs-Ge-
nossen von Altenstaig, Wildberg, Haiterbach, Rohrdorf u. s. w. berathen
und Ihre Wünsche und Ansichten in einer Adresse an die National-Ver-
sammlung aussprechen können.“

Um sich nun gemeinschaftlich hierüber berathen zu können, werden nicht
nur die Gewerbetreibenden und Andere, die sich hiesur interessiren, aus den
genannten — sondern auch aus den übrigen benachbarten Gemeinden zu
einer Zusammenkunft am

Ostermontag dem 9. d. M., Mittags 1 Ubr,
auf das hiesige Rathhaus eingeladen. Den 4. April 1849.

Der Vorstand des Bürgervereins: **H. W. Fischer.**

Fruchtpreise.

Frucht- gattung.	Altenstaig, den 4. April 1849. per Scheffel.						Freudenstadt, den 31. März 1849. per Scheffel.						Tübingen, den 30. März 1849. per Scheffel.						Calw, den 24. März 1849, per Scheffel.									
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.								
Dinkel, alt.	4	45	4	38	4	3	—	—	—	—	—	—	5	22	4	50	4	24	4	45	4	30	4	24	11	33	11	15
„ neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	11	24	—	—	—	—	12	—	11	44	11	12	10	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Koggen	7	12	—	—	—	—	8	32	8	—	7	28	6	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerste	6	24	—	—	—	—	6	48	6	30	6	20	6	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Haber	3	45	—	—	—	—	3	48	3	36	3	20	3	54	3	36	3	20	3	22	3	17	3	12	—	—	—	
Wasserschrot	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Brod- & Fleischpreise.

In Altenstaig:		In Tübingen:	
4 B. Kernenbr. 9 fr.	Wed 9 2 D. 1	4 B. Kernenbr. 9 fr.	Wed 8 2 D. 1
Dörschfleisch 10	„	Dörschfleisch 9	„
Kindfleisch 8	„	Kindfleisch 7	„
Kalbfleisch 6	„	Kalbfleisch 6	„
Schw. abgez. 11	„	Schw. abgez. 9	„
„ unabgez. 12	„	„ unabgez. 10	„
In Freudenstadt:		In Calw:	
4 B. Kernenbr. 10 fr.	Wed 8 2 D. 1	4 B. Kernenbr. 10 fr.	Wed 8 2 D. 1
Dörschfleisch 9	„	Dörschfleisch 9	„
Rindfleisch 7	„	Rindfleisch 7	„
Kalbfleisch 6	„	Kalbfleisch 6	„
Schw. abgez. 10	„	Schw. abgez. 9	„
„ unabgez. 11	„	„ unabgez. 10	„

Medigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaifer.

M
No
Nachsteh
Kenntniß
dere derjen
in welchen
Magold,
K.
Um der
sächlichsten
durch die
dieser Kra
einen große
verschaffen
vollständige
begünstigen
schränkung
ten mittelst
ter herbeiz
werden über
tügen außer
Pocken-Epi
der Wieder
für die Per
der Impfau
einer ausge
wohner in
inscirten L
übernomme
Diese Er
ten mit de
Häuser mit
abzusperren
Revaccinati
wohnern v
in möglich
geführt seyn
breitung der
den Gemein
Sperrmaßre
ist, worüber
den inscirte
Angabe der
Alterstasse
Zahl der bi
Erfolges de
meinen, be
wird. Der
nation ist, r
mals geimp
nehmen.

